



I.

Das Größte, was wir kennen.

Das Größte, was wir kennen — was ist das? Wenn es auf diese Frage eine Antwort gibt, so muß es eine sein, die sowohl was ihren Inhalt als was die Möglichkeiten ihrer Anwendung betrifft, wirklich für alle gilt. Jedermann muß sie vollständig und rückhaltlos annehmen können, nicht bloß Einzelne, sondern auch ganze Gruppen, seien es die Begründer irgend einer besonderen Schule der Sittenlehre oder die Anhänger eines besonderen Systems der Philosophie oder auch die Glieder einer der großen Religionsgemeinschaften. Die Antwort muß so in sich selbst wahr sein, daß alle Menschen in der ganzen Welt sie gleichmäßig annehmen können. Und ebenso darf sie nicht bloß für eine bestimmte Zeit wahr sein, sondern ihre Wahrheit muß für alle Zeiten gelten, für gestern und heute so gut wie für morgen und übermorgen und für immer. Wenn wir also den Grundstein zu unserer Untersuchung legen wollen, so

Trine, Das Größte, was wir kennen. 1